

Die Klasse 3a der Uhlandschule wurde für die neue Produktion „RAP und UNZEL“ (Arbeitstitel) des Theaterprojekts Bleichstraße 14H als Experten ausgesucht. Die Kinder waren bei den fünfmaligen Treffen mit Begeisterung dabei. Die beiden szenischen Lesungen der beiden Schauspielerinnen Ulrike Happel und Sabine Scholz an der Schule weckten das Interesse am Stück und an der Thematik. Dreimal war die Klasse Gast am außerschulischen Lernort Theater und verfolgten dort eine der ersten Proben, einen ersten Durchlauf und die Premiere am 13. Mai 2009. Hier wurde auch das Interesse der Kinder für die „Welt des Theaters“ deutlich bzw. geweckt.

In allen Stadien der Zusammenarbeit wurden die Kinder um ihre Meinung gefragt. Die Schauspielerinnen nahmen die Anregungen der Kinder vor allem nach den Lesungen gerne auf. Im fächerübergreifenden Unterricht Deutsch / Kunst fanden ihre Ideen bezüglich der Kostümierung und des Bühnenbilds auch eine bildnerische Umsetzung. Diese Bilder stellten sie den Schauspielern als visuelle Anregungen zur Verfügung. Stolz konnten sie bereits bei den Proben feststellen, dass einige ihrer Ideen im Theaterstück umgesetzt wurden.

Die Auseinandersetzung mit dem Stück konnte auch im Sachunterricht stattfinden. Hier steht gerade der Bereich Sexualerziehung im Mittelpunkt. Somit konnten auch die Themenbereiche „Stark sein sich wehren“–„Macht /Rolle der Eltern“–„Erwachsen werden sich von zu Hause ablösen“–„sich mögen / verliebt sein“–„Zärtlichkeiten zwischen Jungen und Mädchen“–„Küsse von Erwachsenen – Küsse von Gleichaltrigen“ über das Stück aufgegriffen werden.

Während der Literatur-Projektwoche an der Uhlandschule standen „RAP und UNZEL“ erneut für die Klasse 3a im Mittelpunkt. Diesmal erarbeitete die Klasse mit den Mitarbeitern des Offenen Kanals arbeitsteilig den, bis dahin unbekannt, Ausgang der Geschichte. Als Endprodukt entstand eine DVD, auf der die Gruppen ihre drei unterschiedlichen Enden der Geschichte szenisch präsentieren.

Zum Abschluss wird das RAP und UNZEL- Projekt anhand eines Fragebogens, den die Klassenlehrerin Frau Schranz entwickelt hat, genauer ausgewertet. Das Ergebnis wird Aufschluss über die Zusammenarbeit Schule Theater geben. Die Auswertung ist noch nicht abgeschlossen.

Dennoch ist bereits jetzt zu sagen, dass die Kinder

- lernen wie sich aus geschriebenem Text Darstellende Kunst entwickelt
- sich als Zuschauer ernst genommen fühlen und über ihre Ideen mitwirken können
- Einblick in die Arbeitswelt Theater bzw. der im Theater zusammenwirkenden Berufsgruppen erhalten
- sich gerne anderen Kunstformen geöffnet haben
- das fächerübergreifende Projekt sehr schön fanden
- eine freundschaftliche Beziehung zu den Schauspielern entwickeln konnten und damit Ängste oder Vorbehalte gegenüber der Kunst überwunden bzw. sich Respekt vor der Arbeit der Künstler entwickelt hat

Die Frage, ob sie sich vorstellen könnten wieder mal Experten zu sein, beantwortete die gesamte Klasse unisono mit „ja“.

Ich danke Ulrike Happel und Sabine Scholz für die gelungene Projektzeit und wünsche mir – auch im Namen der Kinder – eine konstante Zusammenarbeit Theater – Schule – vor allem auch im Grundschulbereich.

Gabriele Schranz
(Schulleitung / Uhlandschule, Offenbach a. M.)